

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Cronenberg



Für das Gemeinwohl – für uns!

Zu Corona-Zeiten war es der Cronenberger Wehr nicht möglich ihr stattliches Jubiläum angemessen zu begehen, was nun am 23. September um 11 Uhr im Cronenberger Festsaal bei einem feierlichen Empfang nachgeholt wird. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes, möchten wir mit dieser Ausgabe startend, eine kleine Serie zur Chronik des Löschzuges vorstellen, welche bis zum Festtag fortgesetzt wird und in der auch verschiedene Stimmen aus der Ehrenabteilung rückblickend zu Wort kommen.

Wie auch im Falle der Cronenberger Wehr, so entstehen die Dinge zumeist in einem kleinen und bescheidenen Rahmen. Wie in Chroniken der Feuerwehr in Wuppertal festgehalten ist, so bestanden in Cronenberg bereits vor Verleihung der Stadtrechte im Jahre 1808 organisierte Brandschutzeinrichtungen: „Nach einer Aufstellung des Rheindepartements aus dem Jahr 1810 besaß die Mairie Cronenberg eine Brandspritze, 3 Leitern, 4 Brandhacken, 2 Beile, 2 Hacken, 12 lederne Eimer und 2 hölzerne Leuchten. Zur Cronenberger Spritze gehörten 4 Rohrführer und 25 Pumper nebst dem Personal für die übrigen Gerätschaften“. Mehrere Großbrände in den 1820ern bis 1840ern, denen zahlreiche Wohnhäuser, Scheunen und Ställe, wie auch Schmiedestätten zum Opfer fielen, ließen in der Cronenberger Bevölkerung den Wunsch nach einer fest gefügten, gut

ausgebildeten und ausgestatteten, disziplinierten Feuerwehr immer größer werden. Bislang war der Brandschutz in diesen Zeiten mehr oder weniger organisiert durch sog. „Pflichtfeuerwehren“, ein durch ein Ortsstatut aufgezwungener Zusammenschluss von Männern, die Bürgern in Not zu helfen hatten. Das Stadtgebiet war aufgeteilt in verschiedene „Löschbezirke“, in denen die männlichen Bewohner verpflichtet waren, sich bei Brandfällen

auf Alarmplätzen zu sammeln und zur Hilfe zu eilen. Jeder Löschbezirk hatte ein kleines Spritzenhäuschen mit einer notdürftigen Ausrüstung. Am 16. März des Jahres 1896 wurde im Bezirk Berghausen die „Freiwillige Turnerfeuerwehr Berghausen“ von interessierten Bürgern gegründet. Hier zeigte sich sehr schnell, dass durch die Motivation der ausschließlich freiwilligen, männlichen Mitglieder sich eine schlagkräftige Einheit bildete.



Die „Turner Feuerwehr“ musste ihre Schlagkraft schon bald beim Brand einer Holzverarbeitungsfabrik in Dohr unter Beweis stellen.